

Rhein – Zeitung und Wahrheit

Anspruch

ANZEIGE

Dafür stehen wir.
Die sozialen Netzwerke haben viele Tausend Gesichter und fast ebenso viele Nachrichten, die sich rasend schnell verbreiten. Schneller als wir Tageszeitungsjournalisten das jemals könnten.
Aber: Subjektive Wahrheiten mischen sich mit objektiven Wahrheiten. Ihre Tageszeitung und wir, die Redakteure der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben, stehen für:

Wahrheit!

„Wir sind als Journalisten bei unserer Arbeit niemandem verpflichtet. Weder Politikern noch Bürgermeistern oder Wirtschaftslenkern. Verpflichtet sind wir nur der Wahrheit. Und danach streben wir täglich bei unserer Arbeit – nach bestem Wissen und Gewissen.“

Uli Adams,
seit mehr als 31 Jahren Journalist.



Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Nahe-Zeitung Nr. 286 10.12.2018

Realität

In der Nahe – Zeitung vom 10. September 2018 war eine Abhandlung veröffentlicht - Redakteur : Axel Munsteiner -, die in nicht unerheblichem Maße Halbwahrheiten und Unwahrheiten enthielt und – nach meiner Auffassung und auch der anderer Leser – primär eine Diffamierung meiner Person zum Ziel hatte. Eine von mir geforderte Gegendarstellung wurde abgelehnt. Sie wurde dann im Rahmen einer einstweiligen Verfügung durch das Landgericht Koblenz angeordnet.

Die erste Veröffentlichung der Gegendarstellung am 02. Oktober 2018 war – nach Angaben des Verlages aus Versehen – so fehlerhaft, dass sie am 19. Oktober 2018 korrigiert wiederholt werden musste.

Sieht so seriöser Journalismus aus? Oder ist es eher ein Paradebeispiel für die sog. Lügenpresse? Darüber hinaus stellt sich die Frage: Wie hält man es ansonsten mit der Wahrheit in diesem Blatt? Für uns war die Antwort klar – mit der logischen Konsequenz einer Kündigung unseres Abonnements.